

## Europaabgeordneter Dr. Markus Pieper



# EU am Scheideweg

**Kreis Warendorf / Sendenhorst** (ak). Er sei ein überzeugter Europäer und kein Skeptiker betont Dr. Markus Pieper. Auf Einladung der Kommunalpolitischen Vereinigung und des CDU-Kreisverbands sprach der Europaabgeordnete der Christdemokraten über seine Arbeit in Brüssel. Im Mittelpunkt stand dabei die aktuelle Schuldenkrise. Ein absoluter Fehler sei die Aufweichung der Stabilitätskriterien gewesen, sagte der Politiker, für die anfangs auch Deutschland verantwortlich gewesen sei. Klare Regeln seien nicht eingehalten worden. So hätten Bulgarien und Rumänien mit ihren als korrupt geltenden Regierungen gar nicht in die EU aufgenommen werden dürfen. Dr.

Pieper sprach sich für den Einsatz europäischer Kontrolleure aus, die die Auflagen des Rettungsfonds konsequent verfolgten. Man könne zwar die Länder nicht in die Insolvenz gehen lassen, aber für einen dauerhaften europäischen Stabilitätsmechanismus müssten Regeln festgeschrieben werden, forderte er. „In den nächsten eineinhalb Jahren wird es zum Schwur kommen“, blickte er in die Zukunft und schloss auch nicht aus, dass die EU durch Austritte zusammenbrechen könne. Unser Bild zeigt (v. l.) Tobias Hagemeyer, Dr. Markus Pieper und den Kreisverbandsvorsitzenden der Kommunalpolitischen Vereinigung, Guido Gutsche.

Bild: Knöpker